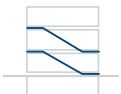




VERARBEITERLEITFADEN

Tronsole®



Systemlösung für effektive Trittschalldämmung in Treppenhäusern auf höchstem Schallschutzniveau.

Rundum-Service für die Bauausführenden

Die Gebietsleiter von Schöck unterstützen unsere Kunden dort, wo die Produkte eingesetzt werden – im Elementwerk und auf der Baustelle. Um sie zu kontaktieren, muss kein Problem vorliegen, nutzen Sie den Service:

- ▶ für den Know-how-Transfer vom Experten zum Praktiker
- ▶ um mit Hilfe kleiner Tipps die Arbeit mit den Produkten noch weiter zu optimieren
- ▶ zur Schulung neuer Mitarbeiter

Ihr Gebietsleiter steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite:
www.schoeck.com/de-ch/kontakt

Symbolik

Um bestimmte Informationen zur Verarbeitung des Produkts hervorzuheben, wird in diesem Leitfaden folgende Symbolik verwendet:

Hinweis

Das Quadrat mit Dreieck kennzeichnet wichtige Hinweise, die unbedingt zu beachten sind, um z. B. eine Handlung erfolgreich ausführen zu können.

WARNUNG

Kennzeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise

- ▶ Lesen Sie vor dem Einbau unbedingt die Einbauanleitung zur Schöck Tronsole®.
- ▶ Der Einbau der Schöck Tronsole® auf der Baustelle erfolgt nach den speziellen Hinweisen, welche in der Einbauanleitung detailliert erläutert sind.
- ▶ Dieser Verarbeiterleitfaden veranschaulicht bildlich die notwendigen Einbauschnitte für die jeweiligen Schöck Tronsole® Typen. Zudem werden die für die Verarbeiter notwendigen theoretischen Rahmenbedingungen aufgezeigt.

	Seite
1. Warum Schöck Tronsole®?	8
1.1 Schallschutz	8
1.2 Trittschalldämmelement	8
1.3 Schallbrücken	8
1.4 Gefahr von Schallbrücken	9
1.5 Schallschutz im System	10
2. Produktbeschreibung	12
2.1 Schallschutzsystem mit Schöck Tronsole®	12
2.2 Typenübersicht Schöck Tronsole®	14
3. Einbau	34
3.1 Elementpodest mit Tronsole® Typ P einbauen	34
3.2 Tronsole® Typ Z am Elementpodest montieren	41
3.3 Tronsole® Typ Q in Ortbeton einbauen	44
3.4 Elementtreppenlauf mit Tronsole® Typ Q einbauen	49
3.5 Tronsole® Typ T in Ortbeton einbauen	54
3.6 Elementtreppenlauf mit Tronsole® Typ T einbauen	58
3.7 Tronsole® Typ BZ am Elementtreppenlauf montieren	61
3.8 Tronsole® Typ B am Elementtreppenlauf montieren	63
3.9 Elementtreppenlauf mit Tronsole® Typ D einbauen	65
3.10 Tronsole® Typ L in Ortbeton einbauen	70
3.11 Tronsole® Typ L am Elementtreppenlauf montieren	76

1. Warum Schöck Tronsole®?

1.1 Schallschutz

Schallschutz ist ein Qualitätskriterium für Wohn- und Bürogebäude. Von der Planung bis zur Ausführung müssen die richtigen Materialien gewählt und schallbrückenfrei verarbeitet werden. Kaum eine Anforderung ist im fertigen Gebäude so schnell und zerstörungsfrei messbar wie der Schallschutz. Daher empfiehlt sich bei der Ausführung des Schallschutzes im Gebäude besonders sorgfältig zu arbeiten.

1.2 Trittschalldämmelement

Die Schöck Tronsole® eignet sich für den Einsatz bei geraden und gewendelten Stahlbeton-Treppenläufen sowie für den Anschluss von Stahlbeton-Treppenpodesten an Wänden.

Die akustischen Kennwerte der Schöck Tronsole® sind nach DIN 7396 durch die Empa und STEP geprüft.

Die Produkte wurden hinsichtlich einfachen Einbaus optimiert. Die Schöck Tronsole® entkoppelt die Treppe akustisch vom restlichen Bauteil, sodass das Risiko von Schallbrücken minimiert wird.

Als System eingebaut, ergibt die Schöck Tronsole® eine durchgehend blaue Linie. Diese ist ein Qualitätsmerkmal für einen guten Schallschutz und einen schallbrückenfreien Einbau.

1.3 Schallbrücken

Eine Schallbrücke ist eine Verbindung zwischen zwei, ansonsten voneinander akustisch entkoppelten, Bauteilen. Durch die Schallbrücke wird ungewollt Schall in das andere Bauteil übertragen, wie beispielsweise ein Stein in einer doppelschaligen Haustrennwand oder eine punktuelle Verbindung von schwimmendem Estrich zur Wand. Putz, Mörtel, Steine oder Schmutz können während der Bauphase ungewollt zu Schallbrücken werden. Schallbrücken sind nach Fertigstellung meist nicht mehr sichtbar, sie sind jedoch durch Messungen leicht nachweisbar.

1.4 Gefahr von Schallbrücken

Die Schallübertragung durch Schallbrücken hat zur Folge, dass die gewünschte Schalldämmung und damit die Anforderungen nicht mehr eingehalten werden können. Eine Schallbrücke stellt damit schnell einen Mangel dar.

Ein eingeklemmter Kieselstein in der Fuge kann den Trittschallpegel um bis zu 10 dB erhöhen. Das entspricht in etwa einer Verdopplung der wahrgenommenen Lautstärke. Daher ist es so wichtig, beim Einbau darauf zu achten, dass keine Schallbrücken entstehen.



Abb. 1: Mangelhafte Ausführung – Schallbrücke durch lückenhafte Baustellenlösungen



Abb. 2: Korrekte Ausführung – blaue Linie zeigt durchgängige Entkopplung



Abb. 3: Mangelhafte Ausführung – Schallbrücke durch Folgewerk



Abb. 4: Korrekte Ausführung – blaue Linie zeigt durchgängige Entkopplung

1.5 Schallschutz im System

Um eine gute Schalldämmung zu erreichen, muss die Treppe komplett entkoppelt werden. Die akustischen Kennwerte von Trittschalldämmelementen müssen im Schallprüfstand nach DIN 7396 im System (d. h. Dämmelement inklusive Fugenplatten) gemessen werden, sodass die Schallübertragung über die Fugen beim akustischen Kennwert auch berücksichtigt ist. Die Prüfung nach DIN 7396 durch die Empa stellt dies sicher. Bei der Schöck Tronsole® sind daher alle akustischen Kennwerte stets in Kombination mit der Fugenplatte Typ L gemessen worden.

Werden auf der Baustelle im Fugenbereich andere Materialien als die geprüfte Fugenplatte Tronsole® Typ L eingesetzt, kann dies zu deutlich schlechteren Schalldämmwerten führen. Materialien im Fugenbereich ohne Nachweis der Schalldämmung bergen das Risiko, den Schallschutz nicht einzuhalten.



Abb. 5: Mangelhafte Ausführung – zu harte Materialien können zu einer deutlichen Verschlechterung der Schalldämmung führen.



Abb. 6: Die blaue Linie zeigt den schallbrückenfreien Einbau als Qualitätsmerkmal für einen sicheren Schallschutz.

Zudem ist die Schöck Tronsole® so konzipiert, dass sie die zu entkoppelnde Treppe vollflächig vom restlichen Bauwerk trennt, sodass die Gefahr von Schallbrücken durch Putz, Mörtel, Steine und Schmutz minimiert wird.



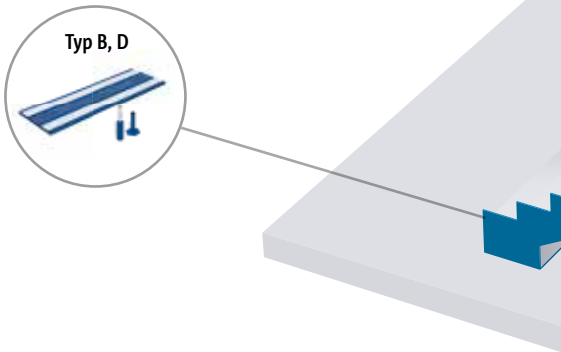
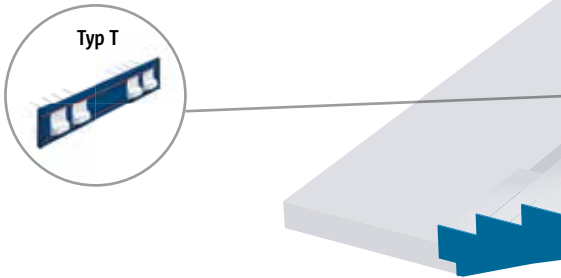
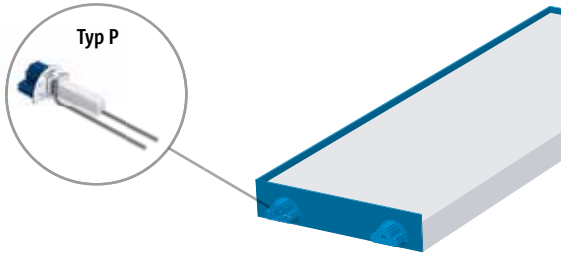
Abb. 7: Mangelhafte Ausführung – zu weiche Materialien bilden die Gefahr von Schallbrücken (sich eindrückende Steine während des Baufortschritts).

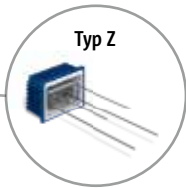
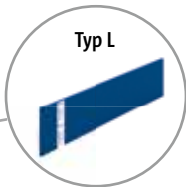
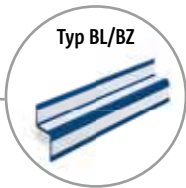
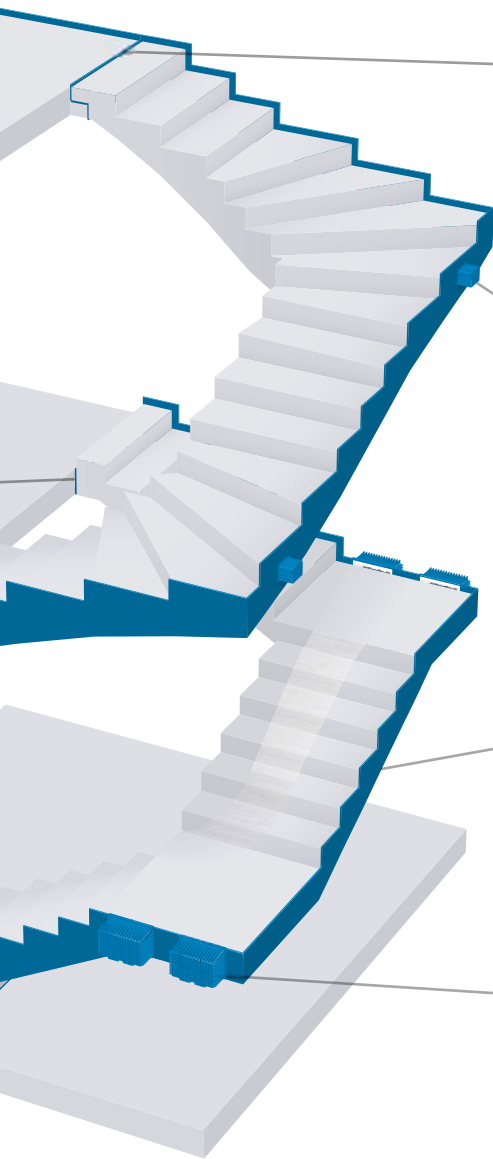


Abb. 8: Korrekte Ausführung – Schöck Tronsole® trennt die Bauteile vollflächig und minimiert die Gefahr von Schallbrücken.

2. Produktbeschreibung

2.1 Schallschutzsystem mit Schöck Tronsole®





2.2 Typenübersicht Schöck Tronsole®

2.2.1 Schöck Tronsole® Typ P

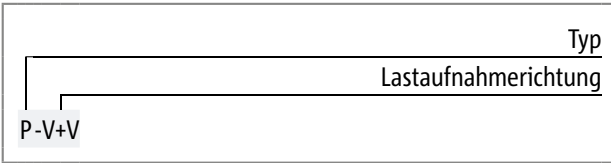


Abb. 9: Schöck Tronsole® Typ P

Schalldämmender Anschluss Podest an Treppenhauswand

- Laufplattendicke: ab 160 mm
- Fugenbreite Lauf zu Wand: bis 50 mm
- Feuerwiderstandsklasse: R 90 bei Fugenbreite ≤ 25 mm in Kombination mit Brandschutz-Set, 26–50 mm Fugenbreite mit zusätzlichen Brandschutzmanschetten
- Ausführungsvarianten: Element- oder Ortbetonpodest
- Besonderheit: Podeste können in bestehende Treppenhäuser eingehoben werden

Typenbezeichnung in Planungsunterlagen



Anschluss

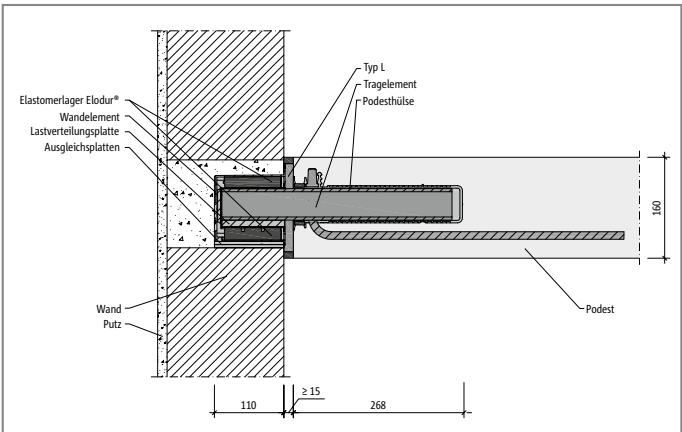


Abb. 10: Schöck Tronsole® Typ P: Einbausschnitt mit Elementpodest und Tronsole® Typ L

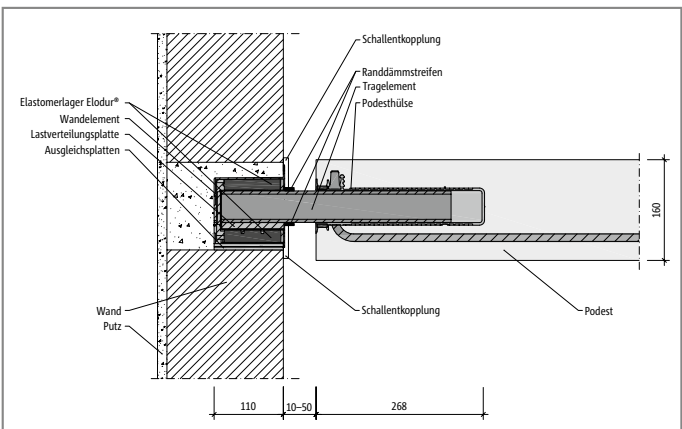


Abb. 11: Schöck Tronsole® Typ P: Einbausschnitt mit Elementpodest und Luftfuge

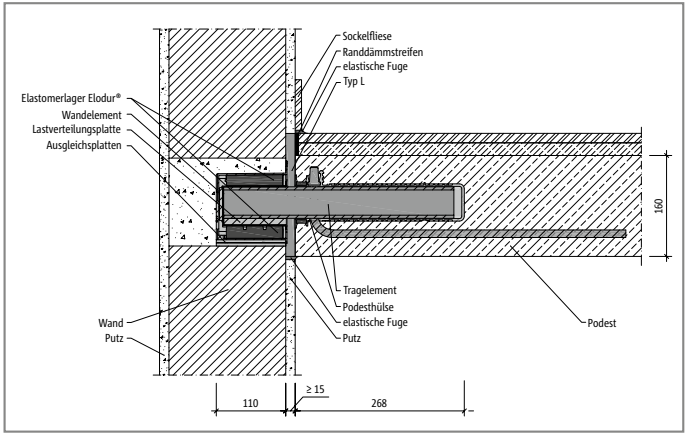


Abb. 12: Schöck Tronsole® Typ P: mit Ortbetonpodest und Tronsole® Typ L

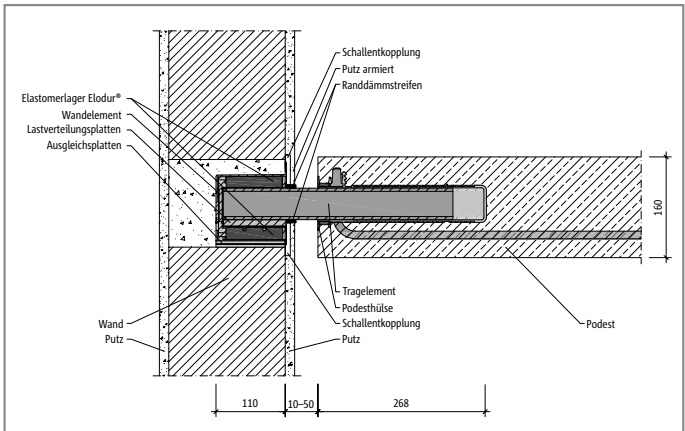


Abb. 13: Schöck Tronsole® Typ P: Einbauschritt mit Ortbetonpodest und Luftfuge

2.2.2 Schöck Tronsole® Typ Z

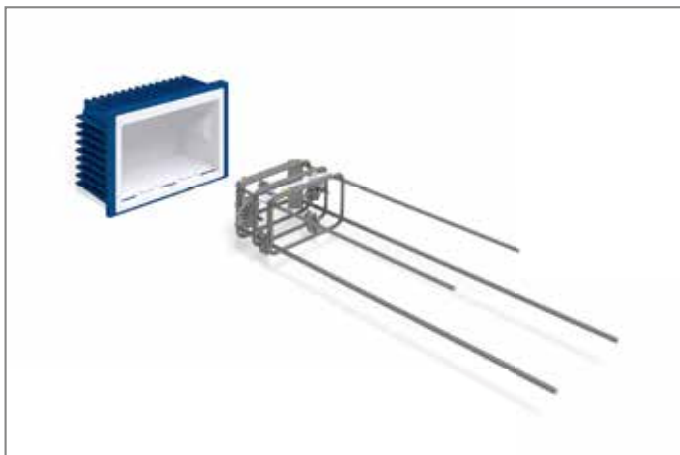
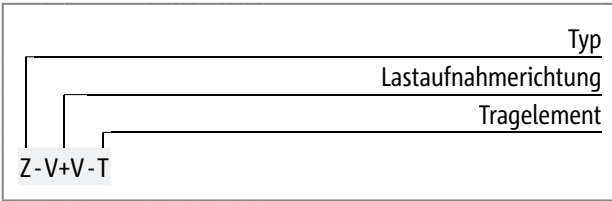


Abb. 14: Schöck Tronsole® Typ Z

Schalldämmender Anschluss Podest an Treppenhauswand

- Feuerwiderstandsklasse: R 90, bei Verwendung des optionalen Tragelements
- Ausführungsvarianten: Element- oder Ortbetonpodest
- Besonderheit: Wanelement mit umlaufenden Rahmen zum schallbrückenfreien Anschluss der Fugenplatte Tronsole® Typ L
Inklusive Tragelement Tronsole® Typ Z Part T

Typenbezeichnung in Planungsunterlagen



Anschluss

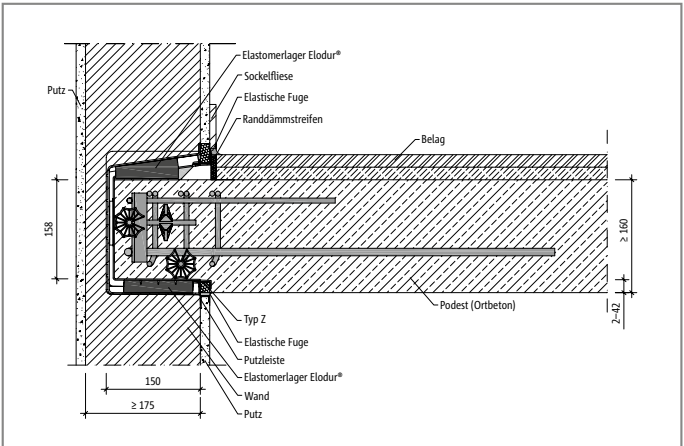


Abb. 15: Schöck Tronsole® Typ Z-V+V-T: Einbausschnitt Ortbetonpodest

2.2.3 Schöck Tronsole® Typ Q

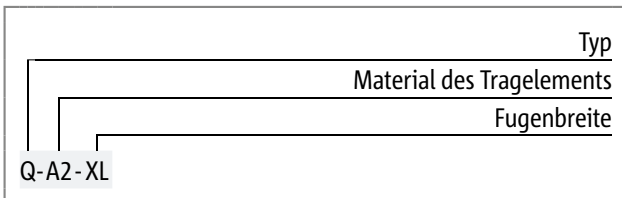


Abb. 16: Schöck Tronsole® Typ Q

Schalldämmender Anschluss gewendelter Treppenlauf an Wand

- Laufplattendicke: ab 140 mm
- Fugenbreite Lauf zu Wand: bis 100 mm
- Varianten: Tragelement in Edelstahl (A2) oder feuerverzinkt
- Feuerwiderstandsklasse: R 90 bis Fugenbreite 20 mm in Kombination mit Brandschutz-Set, 21–65 mm Fugenbreite mit zusätzlichen Brandschutzmanschetten
- Ausführungsvarianten: Element- oder Ortbetontreppenlauf
- Besonderheit: Tragelement mit Laufhülse um $\pm 25^\circ$ zum Wandelement drehbar

Typenbezeichnung in Planungsunterlagen



Anschluss

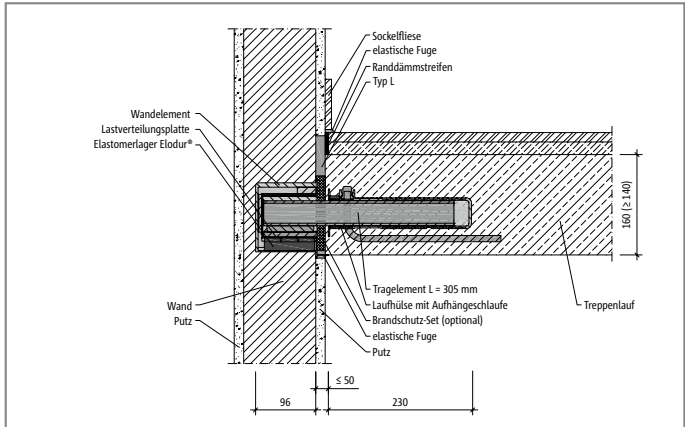


Abb. 17: Schöck Tronsole® Typ Q-FV oder Q-A2: Einbausschnitt Wanddicke 11,5 cm

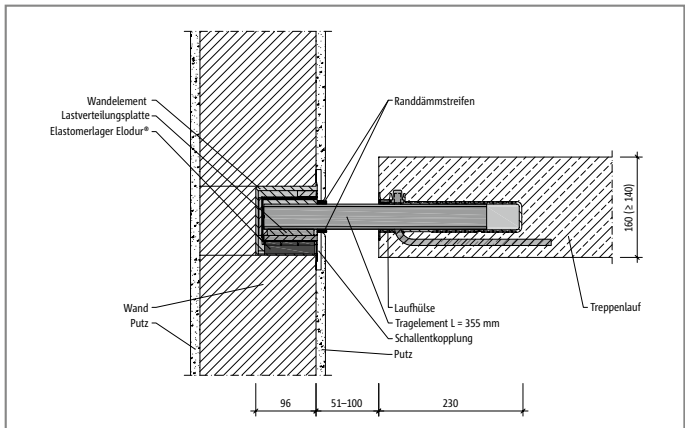


Abb. 18: Schöck Tronsole® Typ Q-FV-XL oder Q-A2-XL: Einbausschnitt

2.2.4 Schöck Tronsole® Typ T

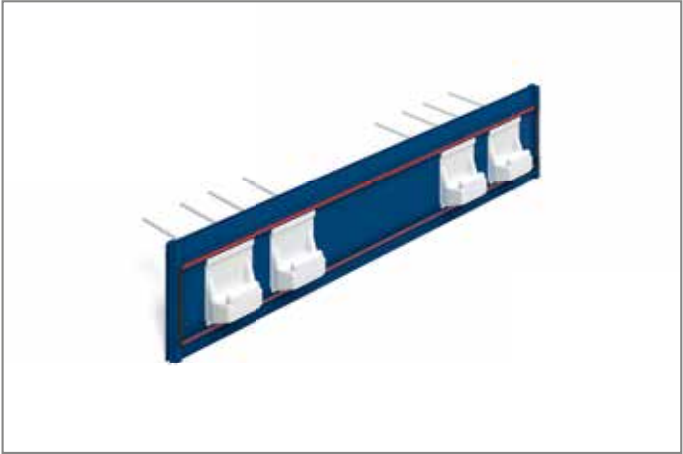
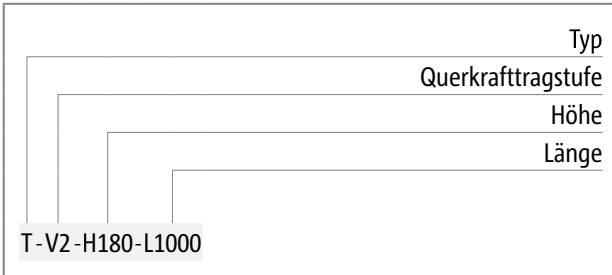


Abb. 19: Schöck Tronsole® Typ T

Schalldämmender Anschluss Treppenlauf an Podest/Decke

- Elementhöhe: 160–320 mm
- Feuerwiderstandsklasse: R 90
- Ausführungsvarianten: Element- oder Ortbetontreppenlauf
Element- oder Ortbetonpodest
Element- oder Ortbetondecke
- Besonderheit: Anschluss mit gerader Fuge, ohne Konsole

Typenbezeichnung in Planungsunterlagen



Anschluss

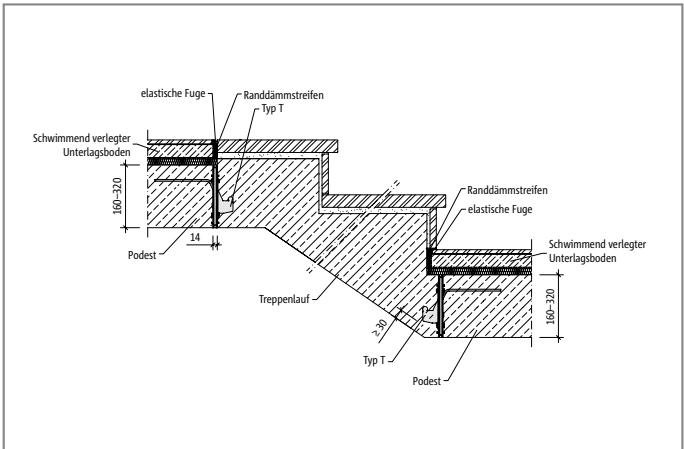


Abb. 20: Schöck Tronsole® Typ T: Einbauschritt

2.2.5 Schöck Tronsole® Typ BZ

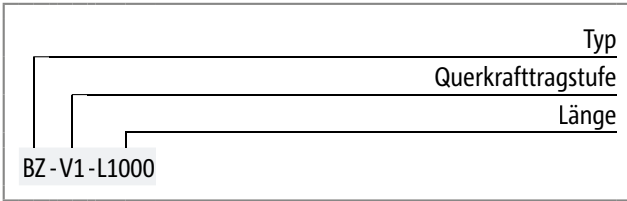


Abb. 21: Schöck Tronsole® Typ BZ

Schalldämmender Anschluss Elementtreppenlauf an Podest/Decke

- Erforderliche Konsoltiefe: 130–170 mm
- Feuerwiderstandsklasse: R 90
- Ausführungsvarianten: Elementtreppenlauf
Elementpodest
Nicht für Ortbeton geeignet
- Besonderheit: Aufklebbar zu besseren Verarbeitung
Clipscharnier mit 90° Winkel zur einfachen
Montage
Vollflächige Trennung von Lauf und Podest/
Geschossdecke

Typenbezeichnung in Planungsunterlagen



Anschluss

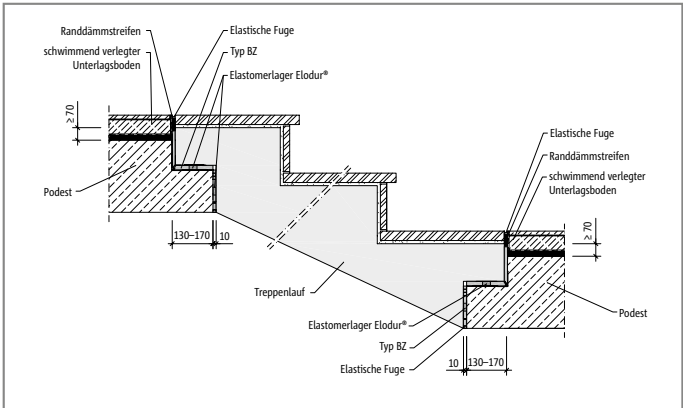


Abb. 22: Schöck Tronsole® Typ BZ: Einbauschritt

2.2.6 Schöck Tronsole® Typ BL

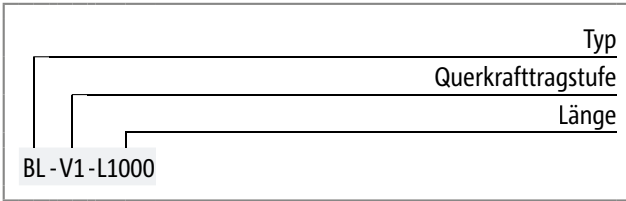


Abb. 23: Schöck Tronsole® Typ BL

Schalldämmender Anschluss Elementtreppenlauf an Podest

- Erforderliche Konsoltiefe: 140–180 mm
- Feuerwiderstandsklasse: R 90
- Ausführungsvarianten: Elementtreppenlauf
Elementpodest
Nicht für Ortbeton geeignet
- Besonderheit: Aufklebbar zu besseren Verarbeitung
Clipscharnier mit 90° Winkel zur einfachen
Montage
Vollflächige Trennung von Lauf und Podest/
Geschossdecke

Typenbezeichnung in Planungsunterlagen



Anschluss

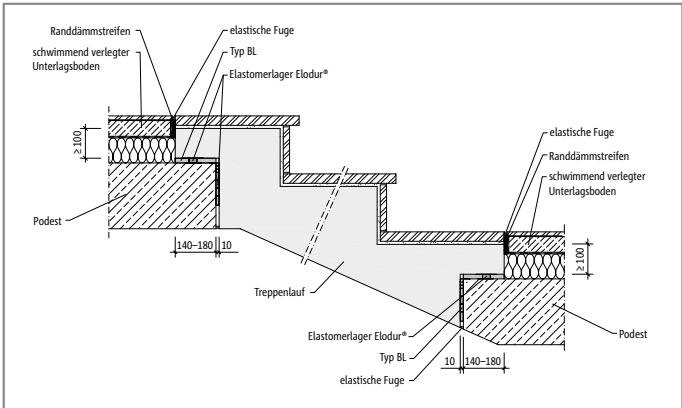


Abb. 24: Schöck Tronsole® Typ BL: Einbausschnitt

2.2.7 Schöck Tronsole® Typ B mit Typ D (optional)

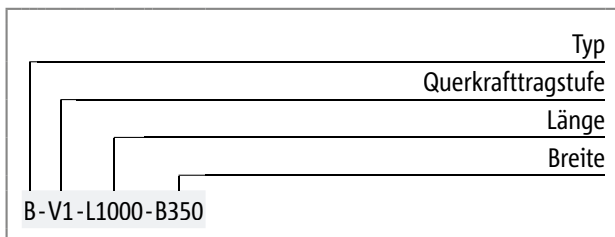


Abb. 25: Schöck Tronsole® Typ B mit Typ D (optional)

Schalldämmender Anschluss Treppenlauf an Bodenplatte

- Feuerwiderstandsklasse: R 90
- Ausführungsvarianten: Element- oder Ortbetontreppenlauf
- Besonderheit: Aufklebbar zur besseren Verarbeitung
Vollflächige Trennung von Lauf und Bodenplatte
Tronsole® Typ D zur konstruktiven Lage-sicherung optional erhältlich.

Typenbezeichnung in Planungsunterlagen



Anschluss

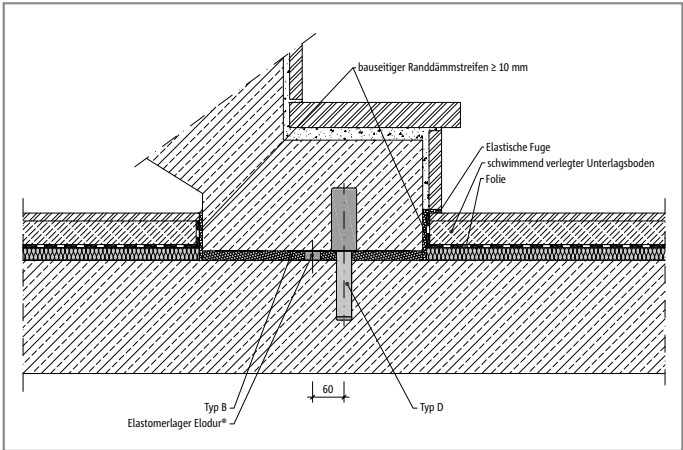


Abb. 26: Schöck Tronsole® Typ B + Typ D: Einbausschnitt

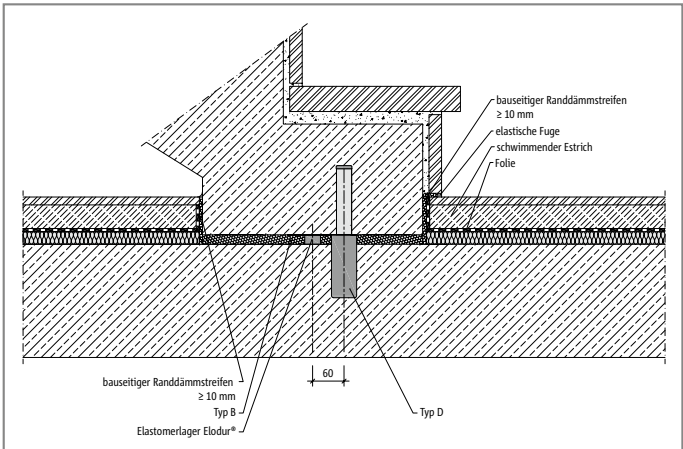


Abb. 27: Schöck Tronsole® Typ B + Typ D: Alternative Installation

2.2.8 Schöck Tronsole® Typ L

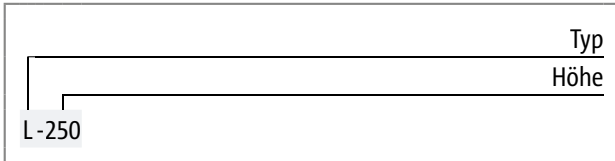


Abb. 28: Schöck Tronsole® Typ L

Schallbrückenfreie Fugenausbildung zwischen Treppenlauf/Podest und Wand

- Elementhöhe: L-250: H = 250 mm für Podeste
L-420: H = 420 mm für Treppenläufe
- Elementdicke: 15 mm
- Besonderheit: Füllt die Fuge komplett aus, sodass sich durch Putz, Mörtel, Steine und Schmutz keine Schallbrücke bilden kann. Alle Schalldämmwerte der tragenden Typen sind in Kombination mit Schöck Tronsole® Typ L bestimmt worden.

Typenbezeichnung in Planungsunterlagen



Anschluss

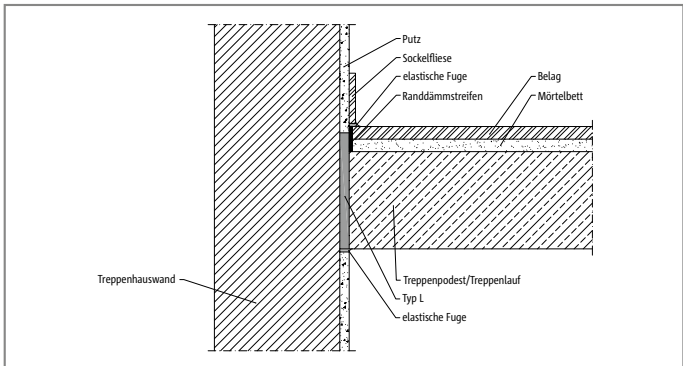


Abb. 29: Schöck Tronsole® Typ L: Einbauschnitt Ortbetontreppe

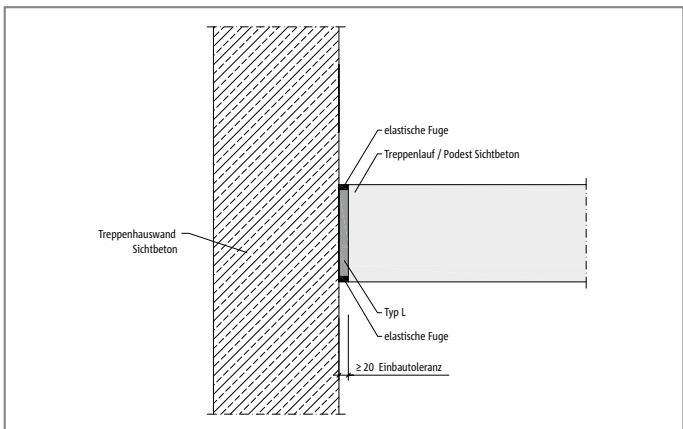


Abb. 30: Schöck Tronsole® Typ L: Einbauschnitt Sichtbetontreppe

Putz und Bodenbelag schallbrückenfrei ausführen



Abb. 31: Die Fugenplatte Tronsole® Typ L wird mit einen Überstand von 30–40 mm, bzw. 10 mm über OK Belag, über Rohstufe/Podest ausgeführt



Abb. 32: Wandputz nur auf die Fugenplatte führen, dabei darauf achten, dass keine starre Verbindung zum Treppenlauf oder Podest entsteht

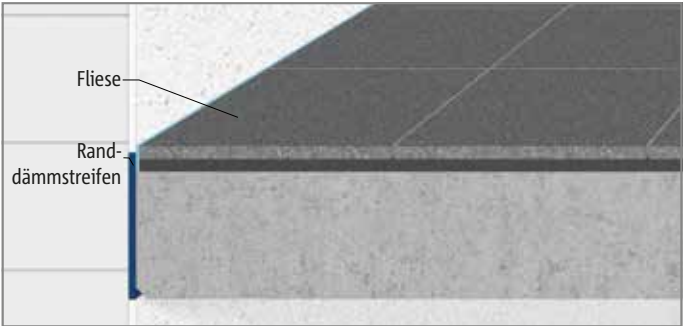


Abb. 33: Vor die Fugenplatte Typ L ist ein Randdämmstreifen zu stellen, gegen den der Belag läuft

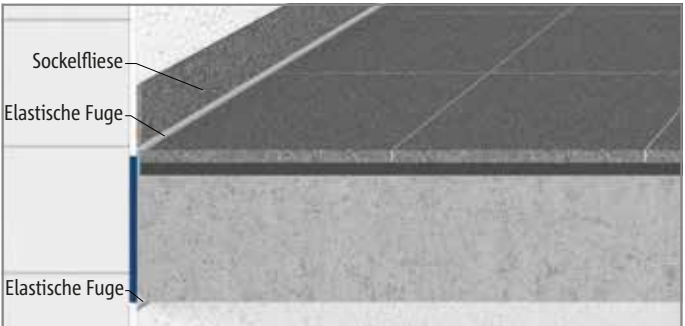


Abb. 34: Sockelfliese und Belag mit elastischer Fuge trennen

3. Einbau

3.1 Elementpodest mit Tronsole® Typ P einbauen



Abb. 35: Aussparung der Podesthülse ertasten



Abb. 36: Geometrie der Podesthülse ausschneiden



Abb. 37: Brandschutzmanschette und Trageelement positionieren, Geometrie der Brandschutzmanschette auf Fugenplatte Typ L einritzen



Abb. 38: Geometrie der Podesthülse ausschneiden

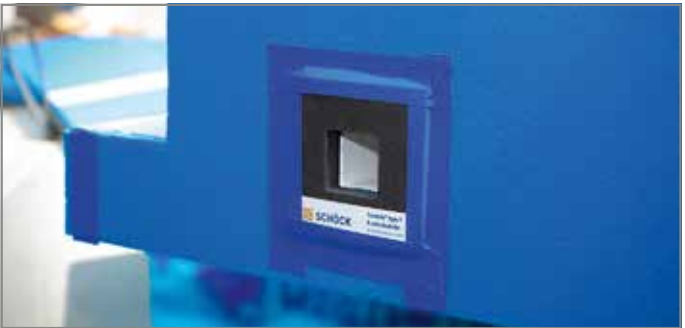


Abb. 39: Brandschutzmanschette einsetzen und abkleben



Abb. 40: Podest zwischen den Treppenhauswänden einheben



Abb. 41: Podest auf Höhe der Wandaussparungen positionieren



Abb. 42: Klebefolie am Wandelement an der perforierten Stelle entfernen



Abb. 43: Brandschutzabdeckung am Wandelement aufkleben



Abb. 44: Tragelement bis zum Anschlag in Wandelement einfahren



Abb. 45: Tragelement und Wandelement in Podesthülle einfahren



Abb. 46: Höheneinstellung Tronsole® Typ P vollflächig und kraftschlüssig mit druckfesten Unterlegplatten vornehmen



Abb. 47: Wandelement abkleben. Bei abhebenden Kräften sowohl unten als auch oben mit druckfesten Unterlegplatten unterlegen



Abb. 48: Einfederung gemäss Technischer Information berücksichtigen



Abb. 49: Treppenlauf einheben



Abb. 50: Podest nach Ablegen der Treppenläufe auf waagerechten Sitz überprüfen



Abb. 51: Wandaussparung vergiessen



Abb. 52: Die blaue Linie zeigt den schallbrückenfreien Einbau als Qualitätsmerkmal für einen sicheren Schallschutz

▶ Hinweis

Scannen Sie den QR-Code auf dem Produkt für weitere Informationen zum Einbau.

3.2 Tronsole® Typ Z am Elementpodest montieren



Abb. 53: Tronsole® Typ Z aufstecken



Abb. 54: Tronsole® Typ L ankleben (siehe Seite 76)



Abb. 55: Treppe mit Tronsole® Typ Z in die Auflagertaschen einführen



Abb. 56: Treppenlauf positionieren



Abb. 57: Höheneinstellung Tronsole® Typ Z vollflächig und kraftschlüssig mit druckfesten Unterlegplatten vornehmen



Abb. 58: Treppe mit Tronsole® Typ BZ und Typ Z absetzen



Abb. 59: Wandaussparung vergiessen

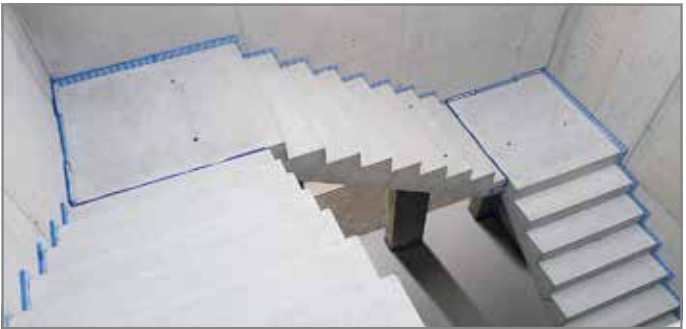


Abb. 60: Die blaue Linie zeigt den schallbrückenfreien Einbau als Qualitätsmerkmal für einen sicheren Schallschutz

▶ Hinweis

Scannen Sie den QR-Code auf dem Produkt für weitere Informationen zum Einbau.

3.3 Tronsole® Typ Q in Ortbeton einbauen



Abb. 61: Wandelement Tronsole® Typ Q in KS-Wand eingemauert



Abb. 62: Bei Brandschutzanforderung R 90 die Schutzfolie der Brandschutzabdeckung abziehen



Abb. 63: Brandschutzabdeckung aufkleben



Abb. 64: Tronsole® Typ L ankleben (siehe Seite 70), Brandschutzmanschette und Tragelement positionieren



Abb. 65: Brandschutzmanschette auf Fugenplatte Typ L anzeichnen



Abb. 66: Geometrie der Brandschutzmanschette ausschneiden



Abb. 67: Ausschnitt für die Brandschutzmanschette entfernen



Abb. 68: Brandschutzmanschette einsetzen



Abb. 69: Tragelement montieren und Brandschutzmanschette abkleben



Abb. 70: Zur Vermeidung von Schallbrücken ist die Tronsole® Typ Q und Typ L gegen Betonschlämme abzukleben



Abb. 71: Laufhülse aufstecken und gegen Betonschlämme abkleben



Abb. 72: Erforderliche Zusatzbewehrung verlegen



Abb. 73: Bewehrungsführung

⚠️ WARNUNG

Abstürzendes Bauteil durch unvollständigen Einbau

Wird der Einbau unvollständig durchgeführt, kann das Bauteil abstürzen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- ▶ Immer alle Parts der Schöck Tronsole® Typ Q (Part W+T+H) verbauen.
- ▶ Baustützen langsam und gleichmässig herunterdrehen.
- ▶ Nur lastfreie Stützen entfernen.

▶ Hinweis

Scannen Sie den QR-Code auf dem Produkt für weitere Informationen zum Einbau.

3.4 Elementtreppenlauf mit Tronsole® Typ Q einbauen



Abb. 74: Bei Brandschutzanforderung R 90 Brandschutzmanschette auf Tragelement aufstecken



Abb. 75: Tragelement bei Laufhülse positionieren



Abb. 76: Geometrie der Brandschutzmanschette ausschneiden



Abb. 77: Ausschnitt für die Brandschutzmanschette entfernen



Abb. 78: Brandschutzmanschette einsetzen und abkleben



Abb. 79: Tragelement montieren



Abb. 80: Brandschutzabdeckung auf Wandelement aufkleben



Abb. 81: Wandelement aufsetzen bis Tragelement einrastet



Abb. 82: Wandelement für Einbauzustand waagrecht ausrichten und abkleben



Abb. 83: Treppe mit Tronsole® Typ Q in Auflagertaschen einführen

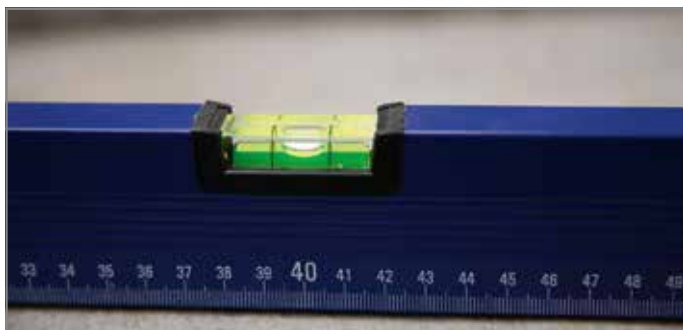


Abb. 84: Treppe waagrecht ausrichten



Abb. 85: Höheneinstellung Tronsole® Typ Q vollflächig und kraftschlüssig mit druckfesten Unterlegplatten vornehmen



Abb. 86: Die blaue Linie zeigt den schallbrückenfreien Einbau als Qualitätsmerkmal für einen sicheren Schallschutz



Abb. 87: Aussparung vergiessen

⚠️ WARNUNG

Abstürzendes Bauteil durch unvollständigen Einbau

Wird der Einbau unvollständig durchgeführt, kann das Bauteil abstürzen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- ▶ Immer alle Parts der Schöck Tronsole® Typ Q (Part W+T+H) verbauen.
- ▶ Baustützen langsam und gleichmässig herunterdrehen.
- ▶ Nur lastfreie Stützen entfernen.

▶ Hinweis

Scannen Sie den QR-Code auf dem Produkt für weitere Informationen zum Einbau.

3.5 Tronsole® Typ T in Ortbeton einbauen

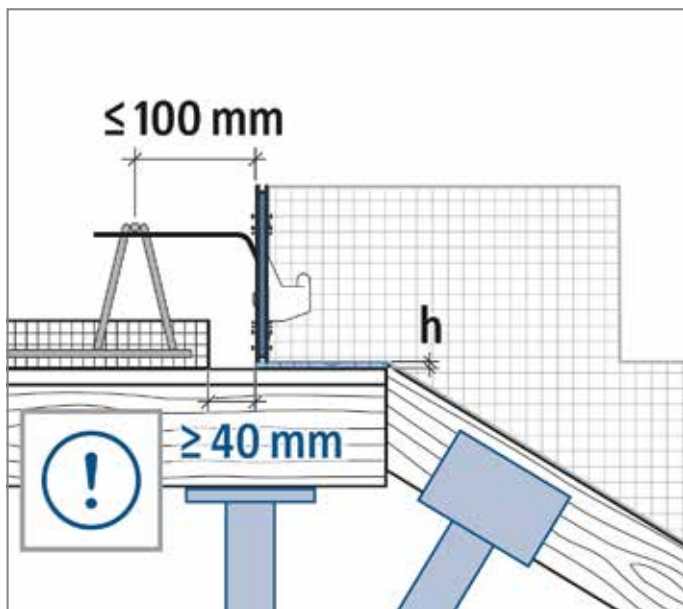


Abb. 88: Druckfuge (≥ 40 mm) zwischen Tronsole® Typ T und Treppe ausführen



Abb. 89: Untere Nagelleiste anbringen, Abstand von ≥ 40 mm zur Tronsole® Typ T einhalten



Abb. 90: Tronsole® Typ T einsetzen



Abb. 91: Zwangsbrett anbringen



Abb. 92: Obere Nagelleiste anbringen



Abb. 93: Obere Nagelleiste in Tronsole® Typ T einklipsen



Abb. 94: Tronsole® Typ T abstützen



Abb. 95: Vor dem Betonieren



Abb. 96: Betonieren



Abb. 97: Oberer Anschluss mit Tronsole® Typ T

3.6 Elementtreppenlauf mit Tronsole® Typ T einbauen



Abb. 98: Treppe einsetzen und stützen



Abb. 99: Anschlussbereich betonieren



Abb. 100: Anschlussbereich betoniert

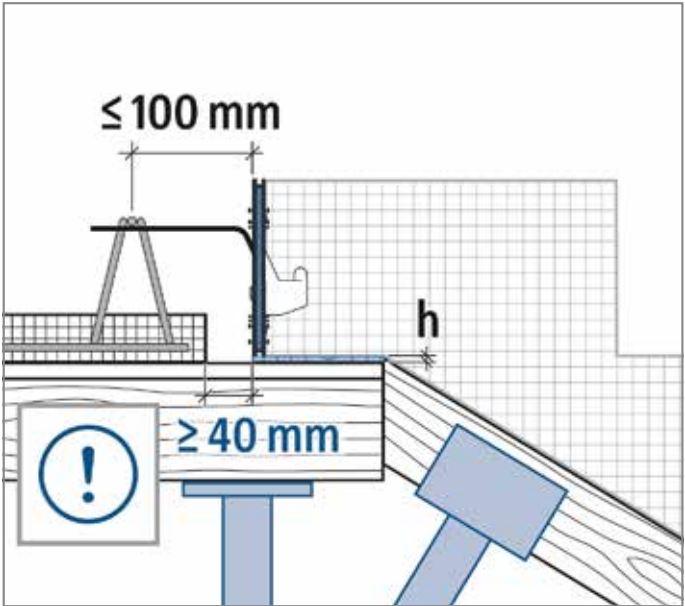


Abb. 101: Druckfuge (≥ 40 mm) zwischen Tronsole® Typ T und Treppe ausführen



Abb. 102: Druckfuge (≥ 40 mm) zwischen Tronsole® Typ T und Decke/Podest prüfen



Abb. 103: Nagelleiste unbedingt entfernen

Hinweis

Scannen Sie den QR-Code auf dem Produkt für weitere Informationen zum Einbau.

3.7 Tronsole® Typ BZ am Elementtreppenlauf montieren



Abb. 104: Staub und lose Teile entfernen



Abb. 105: Clipscharnier von Tronsole® Typ BZ im Winkel von 90° einrasten



Abb. 106: Schutzfolie von Tronsole® Typ BZ abziehen



Abb. 107: Obere Schenkel von Tronsole® Typ BZ ankleben



Abb. 108: Tronsole® Typ BZ bündig mit der Treppe zuschneiden



Abb. 109: Tronsole® Typ BZ fertig montiert

► Hinweis

Scannen Sie den QR-Code auf dem Produkt für weitere Informationen zum Einbau.

3.8 Tronsole® Typ B am Elementtreppenlauf montieren



Abb. 110: Staub und lose Teile entfernen



Abb. 111: Schutzfolie von Tronsole® Typ B abziehen



Abb. 112: Tronsole® Typ B an den Treppenfuss ankleben und andrücken, sodass die Position des Elastomerlagers Elodur® im Treppenfuss mittig liegt



Abb. 113: Überstand von Tronsole® Typ B bündig abschneiden



Abb. 114: Tronsole® Typ B aufgeklebt

Hinweis

Scannen Sie den QR-Code auf dem Produkt für weitere Informationen zum Einbau.

3.9 Elementtreppenlauf mit Tronsole® Typ D einbauen



Abb. 115: Position der Tronsole® Typ D auf der Bodenplatte einzeichnen



Abb. 116: Kernbohrung mit 100 mm Durchmesser in Bodenplatte setzen



Abb. 117: Kernbohrung ausbrechen



Abb. 118: Position der Tronsole® Typ D einzeichnen und ausschneiden

Hinweis

Tronsole® Typ D muss mindestens 60 mm von der Mittelachse des Elastomerlagers entfernt sein.



Abb. 119: Am Treppenlauf Staub und lose Teile entfernen und Tronsole® Typ B montieren



Abb. 120: Tronsole® Typ D und Typ B abkleben, sodass keine Schlämme einlaufen können



Abb. 121: Kernbohrung mit fließfähigem Beton bis 10 mm unterhalb der Oberkante füllen



Abb. 122: Treppe einfahren



Abb. 123: Treppe absetzen



Abb. 124: Der Treppenlauf ist auf Tronsole® Typ B und Typ D schalldämmend gelagert. Die Fuge zwischen Treppenlauf und Treppenhauswand ist hier als breite Luftfuge ausgebildet.

▶ Hinweis

Scannen Sie den QR-Code auf dem Produkt für weitere Informationen zum Einbau.

3.10 Tronsole® Typ L in Ortbeton einbauen



Abb. 125: Staub und lose Teile entfernen



Abb. 126: Unteres Laufprofil von Tronsole® Typ L anzeichnen



Abb. 127: Unteres Laufprofil von Tronsole® Typ L anzeichnen



Abb. 128: Unteres Laufprofil von Tronsole® Typ L zuschneiden



Abb. 129: Schutzfolie etwa 150 mm von der Unterkante entfernt einritzen und abziehen



Abb. 130: Schutzfolie von Tronsole® Typ L zur Hälfte oder circa 150 mm entfernen

Hinweis

Vorsicht bei Sichtbeton! Die Schutzfolie darf nur im Treppenflansch-Bereich entfernt werden. Schutzfolie etwa 150 mm ab Unterkante einritzen und abziehen.



Abb. 131: Tronsole® Typ L aufkleben



Abb. 132: Treppenlauf bewehren und Stufenbretter anbringen



Abb. 133: Treppenlauf betonieren



Abb. 134: Tronsole® Typ L mit (ca. 30 mm) Überstand abschneiden



Abb. 135: Die blaue Linie zeigt den schallbrückenfreien Einbau als Qualitätsmerkmal für einen sicheren Schallschutz.



Abb. 136: Gerade Fugenausbildung am Treppenaustritt

▶ Hinweis

Scannen Sie den QR-Code auf dem Produkt für weitere Informationen zum Einbau.

3.11 Tronsole® Typ L am Elementtreppenlauf montieren



Abb. 137: Staub und lose Teile entfernen



Abb. 138: Schutzfolie im Bereich der zu beklebenden Fläche einschneiden



Abb. 139: Im Bereich des Treppenlaufs Schutzfolie von Tronsole® Typ L abziehen



Abb. 140: Tronsole® Typ L ankleben



Abb. 141: Tronsole® Typ L andrücken



Abb. 142: Schöck Tronsole® L mit Überstand (ca. 30 mm) abschneiden



Abb. 143: Tronsole® Typ L montiert



Abb. 144: Stöße von Tronsole® Typ L verkleben



Abb. 145: Vorbereitete Treppe einsetzen



Abb. 146: Oberes Auflager der Treppe kontrollieren



Abb. 147: Überstand der Fugenplatte kontrollieren

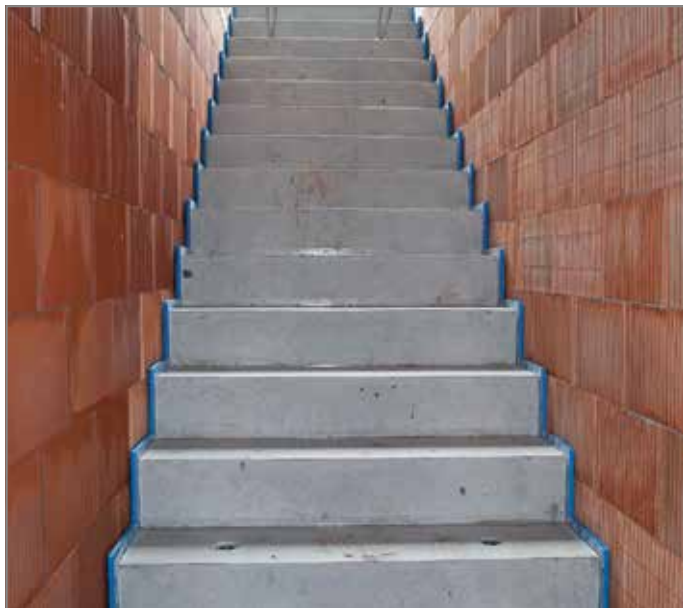


Abb. 148: Die blaue Linie zeigt den schallbrückenfreien Einbau als Qualitätsmerkmal für einen sicheren Schallschutz.

Hinweis

Sicherer Trittschallschutz funktioniert nur im System, das heisst die Treppe ist akustisch vollständig vom Gebäude zu entkoppeln, auch im Fugenbereich. Das Material im Fugenbereich muss dem des Systems entsprechen, um die angegebenen Schalldämmwerte zu erreichen. Beim Einbau ist auf eine saubere und schallbrückenfreie Ausführung zu achten, um den sicheren Trittschallschutz zu gewährleisten.

Hinweis

Scannen Sie den QR-Code auf dem Produkt für weitere Informationen zum Einbau.

Impressum

Herausgeber: Schöck Bauteile AG

Tellistrasse 90

5000 Aarau

Telefon: 062 834 00 10

Copyright:

© 2022, Schöck Bauteile AG

Der Inhalt dieser Druckschrift darf auch nicht auszugsweise ohne schriftliche Genehmigung der Schöck Bauteile AG an Dritte weitergegeben werden. Alle technischen Angaben, Zeichnungen usw. unterliegen dem Gesetz zum Schutz des Urheberrechts.

Technische Änderungen vorbehalten

Erscheinungsdatum: Februar 2022



Schöck Bauteile AG
Tellstrasse 90
5000 Aarau
Telefon: 062 834 00 10
info-ch@schoeck.com
www.schoeck.com

805105/02.2022/CH-de/210762

